



DECKBLATT (LEISTUNGSBESCHREIBUNG)

Allgemeines

Bauherr:

Gemeinde Wiesenburg/Mark, Schlossstraße 1, 14827 Wiesenburg/Mark

Fon: 033849/798-0 , E-Mail: gemeinde@wiesenburgmark.de

Ausführung und Abgabe

Abgabetermin: 21.08.2026, 10:00 Uhr
Abgabeort: Vergabemarktplatz Brandenburg
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung

Angebot

Gesamtsumme netto: _____ EUR
Nachlass/Zuschlag (____): _____ EUR
Mehrwertsteuer (____): _____ EUR
Gesamtsumme brutto: _____ EUR
Skonto (____): _____

Anbieter: Ort, Datum, Unterschrift



Allgemeine Vorbemerkungen für den BIM - Prozess

1. Grundsatz und Methodik

- **Methodenverpflichtung:** Die Erbringung aller vertraglich geschuldeten Leistungen (Grundleistungen sowie beauftragte Besondere Leistungen) hat zwingend unter konsequenter Anwendung der Methodik des Building Information Modeling (BIM) zu erfolgen.
- **Modellbasierte Planung:** Die Planung ist bauteilorientiert, geländebezogen und dreidimensional (3D) durchzuführen. Das Ableiten von 2D-Plänen (Lagepläne, Höhenpläne, Schnitte, Details), Mengenberechnungen (z.B. Erdmassen, Belagsflächen, Pflanzstückzahlen) und alphanumerischen Nachweisen (z.B. Entwässerungsberechnungen, Vegetationslisten) hat ausschließlich und konsistent aus dem jeweils aktuellen, freigegebenen Datenmodell zu erfolgen. Eine manuelle, vom Modell gelöste 2D-Zeichnung ist unzulässig.
- **Methodenneutralität der HOAI:** Die Vertragsparteien vereinbaren, dass die Anwendung der BIM-Methodik das Werkzeug zur Erfüllung des HOAI-Leistungsbildes Objektplanung Freianlagen (§ 39 HOAI) darstellt. Die Vergütung der Grundleistungen ist mit den HOAI-Sätzen abgegolten.

2. Datenaustausch und OpenBIM-Standards

- **Herstellerneutralität:** Um eine softwareunabhängige Zusammenarbeit zu garantieren, erfolgt der gesamte Datenaustausch nach dem OpenBIM-Principle unter Verwendung herstellerneutralen Schnittstellen.
- **IFC- und GIS-Standard:** Jedes Fach- und Teilmodell der Freianlagen ist zwingend im Format IFC4 (oder höher, gemäß Festlegung in den AIA) zu übergeben. Ergänzend sind Schnittstellen zu Geoinformationssystemen (z.B. Shape) für digitale Geländemodelle bedarfsgerecht und zu bedienen. Die Export-Einstellungen sind so zu konfigurieren, dass Geometrie, Topografie und alphanumerische Attribute fehlerfrei übertragen werden.
- **Änderungsmanagement (BCF):** Die modellbasierte Kommunikation, die Protokollierung von Planungsänderungen sowie das Mängel-, Kollisions- und Issue-Management haben zwingend über das BIM Collaboration Format (BCF) zu erfolgen. Ein unstrukturiertes Änderungsmanagement per E-Mail oder Textform ist nicht gestattet.

3. Geordnetes Datendesign und FM-Fähigkeit (Betreiberkonformität)

- **Koordinatenbezug und DGM:** Das Projekt ist vom Planungsbeginn an zwingend in einem mit der Ingenieursvermessung abgestimmten, realen Geokoordinatensystem (Standard: UTM/ETRS89 mit korrekter Höhenlage über NN) sowie mit dem einheitlichen Projektnullpunkt des Hochbaus anzulegen. Das digitale Geländemodell (DGM) des Urgeländes ist als verbindliche Referenzbasis für alle Erdbewegungen und Höhenplanungen zu nutzen.
- **Modellstruktur Freianlagen:** Die Modellstruktur hat streng nach der IFC-Hierarchie zu folgen und ist primär auf der Ebene der Liegenschaft und des Geländes zu verorten (IfcProject -> IfcSite). Eine logische Zuordnung zu Außenanlagen-Teilbereichen (z.B. Erschließung, Vegetationsflächen, Spielplätze) ist über die Objektattribute oder spezifische Teilmodelle sicherzustellen.
- **FM-Pflichtstruktur und Lebenszyklus (IfcGeomatic / Bauteil-Klassifikation):** Für die spätere Übernahme in das Computer-Aided Facility Management (CAFM) sowie das Grünflächenmanagement des Auftraggebers sind Freianlagenelemente als semantisch korrekte Objekte anzulegen (z.B. IfcCivilElement für Erdbauwerke, IfcGeographicElement für Landschaftselemente oder spezifische Klassen für Beläge, Mauern und Zäune). Räume im Außenbereich (z.B. Pflegebereiche, Aufenthaltsflächen) sind analog zu Innenräumen als geschlossene Volumenelemente (IfcSpace oder zoniere Einheiten) zu modellieren. Diese müssen zwingend alphanumerische Attribute wie Nutzungsart, Pflegeklasse (gemäß FLL-Richtlinien), Materialqualitäten, Schichtenaufbauten sowie Flächen- und Massenparameter für die spätere Instandhaltungs- und Grünflächenpflegekalkulation enthalten.

4. Leitdokumente und Organisation

- **Vorrang der AIA:** Die vom Auftraggeber übergebenen Auftraggeber-Informationsanforderungen (AIA) sind funktionaler Bestandteil dieses Vertrages. Sie definieren das "Was" und "Wann" (Lieferzeitpunkte, Detaillierungsgrade LOIN / LoD / LoG / LoI) der Datenübergabe, speziell angepasst freianlagenspezifische Objekte (z.B. Entwicklungszustände von Pflanzen, Leitungszonen im Erdreich).
- **BIM-Abwicklungsplan (BAP):** Der BIM-abwicklungsplan (BAP) definiert das technologische "Wie" (Softwareversionen, Austauschzyklen, Koordinations- und Kollisionsprüfungsregeln zwischen Freianlagen, Hochbau und Tiefbau/TGA). Er wird nach Auftragserteilung partnerschaftlich zwischen den Planern und dem BIM-Management des Auftraggebers finalisiert. Er besitzt nach Freigabe durch den Auftraggeber vertragliche Bindungswirkung.
- **Gemeinsame Datenumgebung (CDE):** Der Datenaustausch, die Modellprüfung und die Freigabeprozesse finden ausschließlich auf der vom Auftraggeber bereitgestellten gemeinsamen Datenumgebung (CDE - Common Data Environment) statt. Alle Projektbeteiligten sind verpflichtet, diese



Plattform aktiv und gemäß den BAP definierten Zugriffs- und Ordnerstrukturen zu nutzen.

5. Mitwirkungspflichten und Eignung

- **Kooperationspflicht und Schnittstellenkoordination:** Der Auftragnehmer ist verpflichtet, an den regelmäßigen, modellbasierten Koordinationsbesprechungen (BIM-Jour-Fixe) teilzunehmen und seine Planungsstände fristgerecht vor den fachübergreifenden Prüfläufen auf der CDE bereitzustellen. Eine besondere Sorgfaltspflicht gilt der modellbasierten Koordination an den Schnittstellen zum Hochbau (z.B. Gebäudeaußenkante, Schwellenhöhen, Tiefgaragendecken) und zur unterirdischen Infrastruktur (Kollisionsfreiheit mit TGA-Leitungen im Erdreich).
- **Technologische Ausstattung:** Der Auftragnehmer sichert zu, dass er über die notwendige, BIM-fähige Hard- und Software (insbesondere ausgelegt auf digitale Geländemodellierung und freianlagenspezifische Bauteilkataloge) sowie über qualifiziertes Personal verfügt, um die in den AIA geforderten Datenqualitäten und Prüfroutinen fehlerfrei zu liefern.



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

1 Grundleistungen

1...1 LPH 1 Grundlagenermittlung

- Klären der Aufgabenstellung auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers oder vorliegender Planungs- und Genehmigungsunterlagen
- Ortsbesichtigung
- Abgleichen der funktionalen und gestalterischen Zielvorgaben des Auftraggebers mit den technischen Vorgaben der Auftraggeber-Informationsanforderungen (AIA)
- Prüfen der vom Auftraggeber bereitgestellten Bestandsdaten auf Eignung, Qualität und geometrische/alphanumerische Verwendbarkeit für das zu erstellende Freianlagen-Fachmodell.
- Beraten zum gesamten Leistungs- und Untersuchungsbedarf
- Formulieren von Entscheidungshilfen für die Auswahl anderer an der Planung fachlich Beteiligter
- Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse

1,000 St

1...2 LPH 2 Vorplanung

- Analysieren der Grundlagen, Abstimmen der Leistungen mit den fachlich an der Planung Beteiligten
- Abstimmen der Zielvorstellungen
- Erfassen, Bewerten und Erläutern der Wechselwirkungen im Ökosystem
- Erarbeiten eines Planungskonzepts als dreidimensionales, bauteilorientiertes Freianlagen-Fachmodell gemäß dem im BAP definierten Fertigstellungsgrad (z.B. LOD 100/200 bzw. entsprechende LOIN-Vorgaben) einschließlich Untersuchen und Bewerten von Varianten nach gleichen Anforderungen unter Berücksichtigung zum Beispiel:
 - der Topographie und der weiteren standörtlichen und ökologischen Rahmenbedingungen,
 - der Umweltbelange einschließlich der natur- und artenschutzrechtlichen Anforderungen und der vegetationstechnischen Bedingungen,
 - der gestalterischen und funktionalen Anforderungen,
 - Klären der wesentlichen Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen, Abstimmen oder Koordinieren unter Integration der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter
- Durchführen vorbereitender Modellanalysen zur Topografie, Grobentwässerung, zu Verschattungen oder zur Barrierefreiheit direkt innerhalb des Freianlagen-Fachmodells
- Darstellen des Vorentwurfs mit Erläuterungen und Angaben zum terminlichen Ablauf
- Durchführen der Kostenschätzung nach DIN 276 durch automatisierten oder teilautomatisierten Datenexport von Grobmengen (Flächen, Rauminhalte, Kubatoren für Erdbewegungen) direkt aus dem Vorplanungsmodell, Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen

Übertrag: _____



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: _____

- Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Vorplanungsergebnisse

1,000 St

1...3**LPH 3 Entwurfsplanung**

- Fortschreiben und Detaillieren des Freianlagen-Fachmodells (LOD 200/300) durch geometrische Präzisierung aller Freianlagenelemente (z.B. Geländemodellierung, Mauern, Treppen, Belagsflächen) sowie Integration erster semantischer Bauteilinformationen (z.B. funktionale Materialklassen, Bodenarten) unter Vertiefung zum Beispiel der gestalterischen, funktionalen, wirtschaftlichen, standörtlichen, ökologischen sowie natur- und artenschutzrechtlichen Anforderungen Abstimmen oder Koordinieren unter Integration der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter
- Koordinieren des eigenen Fachmodells mit den Fachmodellen der Objektplanung Gebäude (Schnittstelle Geländeoberkante / Bauwerksaußenkante / Tiefgaragendecken) sowie den Modellen der Fachplaner (insbesondere TGA-Außenanlagen und Entwässerungsplanung).
- Abstimmen der Planung mit zu beteiligenden Stellen und Behörden
- Darstellen des Entwurfs im Maßstab 1:100, mit erforderlichen Angaben, insbesondere
 - zur Bepflanzung,
 - zu Materialien und Ausstattungen,
 - zu Maßnahmen auf Grund rechtlicher Vorgaben,
 - zum terminlichen Ablauf
- Objektbeschreibung mit Erläuterung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach Maßgabe der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung
- Durchführen der Kostenberechnung nach DIN 276 auf Basis einer strukturierten, bauteilbezogenen Mengenermittlung durch direkten Datenexport aus dem Entwurfsmodell.
- Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung
- Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Entwurfsplanungsergebnisse

1,000 St

1...4**LPH 4 Genehmigungsplanung**

- Konsistentes Ableiten aller für die Genehmigungsbehörden erforderlichen Zeichnungen, Nachweise und Antragsunterlagen (z.B. Abstandsflächenpläne im Außenbereich, Baumfäll- und Ersatzanpflanzungsanträge) direkt und ausschließlich aus dem freigegebenen Entwurfsmodell
- Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich rechtliche Genehmigungen sowie der Zustimmungen einschließlich der Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen sowie notwendiger Verhandlungen mit Behörden unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter
- Einreichen der Vorlagen

Übertrag: _____



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: _____

- Ergänzen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen
- Bereitstellen und Übergeben der Modelldaten in den vom Auftraggeber oder der Behörde geforderten Austauschformaten (IFC, XBau-Standards und GIS-konforme Formate)

1,000 St

1...5**LPH 5 Ausführungsplanung**

- Finalisieren des Ausführungsmodells (LOD 300/400) bis zur Baureife als Grundlage für die weiteren Leistungsphasen. Dies umfasst die geometrisch exakte Modellierung von Schichtenaufbauten (z.B. Oberbau von Verkehrsflächen, Substratschichten) sowie die vollständige alphanumerische Attribuierung (z.B. botanische Namen, Pflanzqualitäten, Pflanzabstände, Tragfähigkeitsklassen, Materialspezifikationen).
- Erstellen von Plänen oder Beschreibungen, je nach Art des Bauvorhabens im Maßstab 1:50
- Abgleichen und Koordinieren des Ausführungsmodells der Freianlagen mit der finalen Werkplanung des Hochbaus (z.B. Entwässerungsanschlüsse an Fassaden, Attikahöhen, Fundamentausbildungen) und der Fachplaner zur Sicherung der Ausführungsreife
- Darstellen der Freianlagen mit den für die Ausführung notwendiger Angaben, Detail- oder Konstruktionszeichnungen, insbesondere
 - zu Oberflächenmaterial, -befestigungen und -relief,
 - zu ober- und unterirdischen Einbauten und Ausstattungen,
 - zur Vegetation mit Angaben zu Arten, Sorten und Qualitäten,
 - zu landschaftspflegerischen, naturschutzfachlichen oder artenschutzrechtlichen Maßnahmen
- Fortschreiben der Angaben zum terminlichen Ablauf
- Fortschreiben der Ausführungsplanung während der Objektausführung

1,000 St

1...6**LPH 6 Vorbereitung der Vergabe**

- Aufstellen von Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnissen
- Vollständiges Ermitteln der Mengen als Grundlage für das Leistungsverzeichnis (LV) durch strukturierten und nachvollziehbaren Datenexport aus dem Ausführungsmodell (Modell-to-Bill)
- Sicherstellen der logischen und alphanumerischen Durchgängigkeit sowie Prüfbarkeit zwischen den Positionen des Leistungsverzeichnisses und den korrespondierenden Bauteilen im Freianlagenmodell
- Abstimmen oder Koordinieren der Leistungsbeschreibungen mit den an der Planung fachlich Beteiligten
- Aufstellen eines Terminplans unter Berücksichtigung jahreszeitlicher, bauablaufbedingter und witterungsbedingter Erfordernisse
- Ermitteln der Kosten auf Grundlage der vom Planer

Übertrag: _____



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: _____

- bepreisten Leistungsverzeichnisse
- Übermitteln von durch den AG freigegebenen Leistungsverzeichnissen als GAEB DA XML - X81
- Kostenkontrolle durch Vergleich der vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnisse mit der Kostenberechnung
- Zusammenstellen der Vergabeunterlagen

1,000 St

1...7**LPH 7 Mitwirkung bei der Vergabe**

- Prüfen und Beantworten von Bieterfragen bezüglich der Modellgeometrie, Mengenherleitung oder der bereitgestellten Datenstruktur
- Prüfen und Werten der Angebote einschließlich Aufstellen eines Preisspiegels nach Einzelpositionen oder Teilleistungen, Prüfen und Werten der Angebote zusätzlicher und ergänzender Leistungen der ausführenden Unternehmen und der Angemessenheit der Preise
- Abgleichen und Prüfen von bautechnischen Nebenangeboten oder Produktänderungen der Bieter auf geometrische und funktionale Kompatibilität im Koordinationsmodell
- Führen von Bietergesprächen
- Erstellen der Vergabevorschläge
- Zusammenstellen der Vertragsunterlagen
- Kostenkontrolle durch Vergleichen der Ausschreibungsergebnisse mit den vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnissen und der Kostenberechnung
- Mitwirken bei der Auftragserteilung

**Abweichende Leistungen gegenüber der in der HOAI
geregelt Grundleistungen:**

**Das Vergabeverfahren wird durch die Vergabestelle des
Auftraggebers geführt, daher ist das Einholen von
Angeboten und die Dokumentation des Vergabeverfahrens
nicht Bestandteil der Leistungen des Auftragnehmers.**

1,000 St

1...8**LPH 8 Objektüberwachung und Dokumentataion**

- Nutzen des Freianlagen-Fachmodells vor Ort zur Überprüfung der plangerechten Ausführung (z.B. Abgleich von tatsächlichen Geländehöhen, Gefällen, Leitungstrassen oder Pflanzrastern mit den Vorgaben des Modells)
- Überwachen der Ausführung des Objekts auf Übereinstimmung mit der Genehmigung oder Zustimmung, den Verträgen mit ausführenden Unternehmen, den Ausführungsunterlagen, den einschlägigen Vorschriften sowie mit den allgemein anerkannten Regeln der Technik
- Überprüfen von Pflanzen- und Materiallieferungen
- Abstimmen mit den oder Koordinieren der an der Objektüberwachung fachliche Beteiligten
- Fortschreiben und Überwachen des Terminplans unter Berücksichtigung jahreszeitlicher, bauablaufbedingter und witterungsbedingter Erfordernisse
- Dokumentation des Bauablaufs, Feststellen des

Übertrag: _____



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: _____

- Anwuchsergebnisses
- Erfassen, Dokumentieren und Nachverfolgen von Ausführungsmängeln unter direkter räumlicher und bauteilbezogener Verknüpfung mit den betroffenen Objekten im Modell über die gemeinsame Datenplattform (CDE) mittels BCF
- Mitwirken beim Aufmaß mit den bauausführenden Unternehmen
- Rechnungsprüfung einschließlich Prüfen der Aufmäße der ausführenden Unternehmen
- Vergleich der Ergebnisse der Rechnungsprüfung mit den Auftragssummen einschließlich Nachträgen
- Organisation der Abnahme der Bauleistungen unter Mitwirkung anderer an der Planung und Objektüberwachung fachlich Beteiligter, Feststellung von Mängeln, Abnahmeempfehlung für den Auftraggeber
- Antrag auf öffentlich-rechtliche Abnahmen und Teilnahme daran
- Übergabe des Objekts
- Überwachen der Beseitigung der bei der Abnahme festgestellten Mängel
- Auflisten der Verjährungsfristen für Mängelansprüche
- Überwachen der Fertigstellungspflege bei vegetationstechnischen Maßnahmen
- Kostenkontrolle durch Überprüfen der Leistungsabrechnung der bauausführenden Unternehmen im Vergleich zu den Vertragspreisen
- Kostenfeststellung nach DIN 276
- Systematische Zusammenstellung der Dokumentation, zeichnerische Darstellungen und rechnerische Ergebnisse des Objekts

1,000 St

1...9**LPH 9 Objektbetreuung**

- Fachliche Bewertung der innerhalb der Verjährungsfristen für Gewährleistungsansprüche festgestellten Mängel, längstens jedoch bis zum Ablauf von 5 Jahren seit Abnahme der Leistung, einschließlich notwendiger Begehungen
- Objektbegehung zur Mängelfeststellung vor Ablauf der Verjährungsfristen für Mängelansprüche gegenüber den ausführenden Unternehmen
- Mitwirken bei der Freigabe von Sicherheitsleistungen
- Strukturierte Übergabe des finalen, koordinierten Fachmodells als digitale, as-built-dokumentierte Datengrundlage an den Bauherrn

1,000 St

Summe 1 Grundleistungen

Übertrag: _____



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: _____

2 Besondere Leistungen**2.1 für LPH 1****2.1..1 Mitwirken beim Ermitteln von Fördermöglichkeiten**

z.B. ILB-Förderprogramm "Zusammenhalt in kleinen Gemeinden und Ortsteilen für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung"

Für die Barrierefreiheit

1,000 psch

Summe 2.1 für LPH 1

2.2 für LPH 2**2.2..1 Bestandsaufnahme**

1,000 psch

2.2..2 Mitwirken bei der Beantragung von Fördermitteln und Beschäftigungsmaßnahmen

z.B. ILB-Förderprogramm "Zusammenhalt in kleinen Gemeinden und Ortsteilen für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung"

Für die Barrierefreiheit

1,000 psch

2.2..3 Gestaltungsempfehlungen für die Anlage von Freiflächen aller Art

1,000 psch

Summe 2.2 für LPH 2

2.3 für LPH 3**2.3..1 Mitwirken beim Beschaffen nachbarrechtlicher Zustimmungen**

Bedarf

1,000 St

NEP

2.3..2 Koordinieren von Leitungsplanungen Dritter, Erstellung eines koordinierten Leitungsplans

Schmutzwasserleitung

1,000 psch

Übertrag: _____



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: _____

Summe 2.3 für LPH 3**2.4 für LPH 4****2.4..1 Mitwirken beim Einholen von Genehmigungen und Erlaubnissen nach Naturschutz-, Fach- und**

Bedarf

1,000 psch

NEP

Summe 2.4 für LPH 4**2.8 für LPH 8****2.8..1 Erstellen einer Freianlagenbestandsdokumentation**

1,000 psch

Summe 2.8 für LPH 8**2.10 für BIM****2.10..1 BAP-Mitwirkung**

Mitwirkung bei der Erstellung, Abstimmung und Fortschreibung des BIM-Abwicklungsplanes (BAP) für das Gewerk Freianlagen.

1,000 psch

2.10..2 Automatisierte Kollisionsprüfung (Clash Detection)

Durchführen kontinuierlicher, softwaregestützter Kollisionsprüfungen des Freianlagen-Fachmodells mit Fremdmodellen (z.B. Prüfung auf geometrische Konflikte zwischen geplanten Großbäumen/Leitungszonen und unterirdischen TGA-Trassen oder Fundamenten) inklusive Protokollierung über das BCF-Format

1,000 psch

2.10..3 Verknüpftes Modell-LV (5D-BIM)

Bedarf

Erstellen eines vollständigen modellbasierten Leistungsverzeichnisses, bei dem die LV-Positionen direkt und dauerhaft mit den eindeutigen Bauteil-IDs (GUID) des IFC-Modell verknüpft sind (z.B. zur automatisierten Abrechnung und Abschlagsprüfung über GEAB X81/X82)

1,000 psch

NEP

Übertrag: _____



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: _____

2.10..4 As-Built-Modellierung (Bestandsmodell)

Kontinuierliches Fortschreiben und Aktualisieren des Freianlagen-Modells während der Bauausführung bei tolerierten Abweichungen, Änderungen oder unvorhergesehenen Sachverhalten zur Erstellung des finalen Bestandsmodells ("As-Built")

1,000 psch

Summe 2.10 für BIM**Summe 2 Besondere Leistungen****3 Sonstiges****3.1 Zuschläge****3.1..1 Nebenkostenpauschale**

Zu den Nebenkosten gehören insbesondere

1. Versandkosten, Kosten für Datenübertragungen,
2. Kosten für die Vervielfältigung von Zeichnungen und schriftlichen Unterlagen sowie für die Ausfertigung von Filmen und Fotos,
3. Kosten für ein Baustellenbüro einschließlich der Einrichtung, Beleuchtung und Beheizung,
4. Fahrtkosten für Reisen, die über einen Umkreis von 15 Kilometern um den Geschäftssitz des Auftragnehmers hinausgehen, in Höhe der steuerlich zulässigen Pauschalsätze, sofern nicht höhere Aufwendungen nachgewiesen werden,
5. Trennungsentschädigungen und Kosten für Familienheimfahrten in Höhe der steuerlich zulässigen Pauschalsätzen, sofern nicht höhere Aufwendungen an Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Auftragnehmers auf Grund von tariflichen Vereinbarungen bezahlt werden,
6. Entschädigungen für den sonstigen Aufwand bei längeren Reisen nach Nummer 4, sofern die Entschädigungen vor der Geschäftsreise in Textform vereinbart worden sind,
7. Entgelte für nicht dem Auftragnehmer obliegenden Leistungen, die von ihm im Einvernehmen mit dem Auftraggeber Dritten übertragen worden sind.

Prozentsatz der Nebenkostenpauschale: '.....'

1,000 psch

3.1..2 Umbau-/Modernisierungszuschlag nach § 6 Absatz 2 HOAI

Höhe des Prozentsatzes '.....'

1,000 psch

Summe 3.1 Zuschläge

Übertrag: _____



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: _____

3.2 Stundensätze**3.2..1 Stundensatz Geschäftsführer/Inhaber**

Stundensatz für zusätzliche, nicht vertraglich vereinbarte
Besondere Leistungen für den Geschäftsführer/Inhaber des
Auftragnehmers

1,000 h

3.2..2 Stundensatz Beratender Architekt/Ingenieur

Stundensatz für zusätzliche, nicht vertraglich vereinbarte
Besondere Leistungen für den beratenden Architekten bzw.
beratenden Ingenieur des Auftragnehmers

1,000 h

3.2..3 Stundensatz Projektleiter

Stundensatz für zusätzliche, nicht vertraglich vereinbarte
Besondere Leistungen für den Projektleiter des
Auftragnehmers.

Im Falle der Abwesenheit des Projektleiters, gilt der
Stundensatz für den stellvertretenden Projektleiter für
zusätzliche, nicht vertraglich vereinbarte Besondere
Leistungen.

1,000 h

3.2..4 Stundensatz Sachbearbeitender Architekt/Ingenieur

Stundensatz für zusätzliche, nicht vertraglich vereinbarte
Besondere Leistungen für den sachbearbeitenden Architekten
bzw. den sachbearbeitenden Ingenieur des Auftragnehmers

1,000 h

3.2..5 Stundensatz Objekt-/Bauüberwacher

Stundensatz für zusätzliche, nicht vertraglich vereinbarte
Besondere Leistungen für den Objekt- bzw. Bauüberwacher
des Auftragnehmers.

Im Falle der Abwesenheit des Objekt- bzw. Bauüberwachers,
gilt der Stundensatz für den stellvertretenden Objekt- bzw.
Bauüberwacher für zusätzliche, nicht vertraglich vereinbarte
Besondere Leistungen.

1,000 h

3.2..6 Stundensatz Technische Mitarbeiter / Konstrukteur

Stundensatz für zusätzliche, nicht vertraglich vereinbarte
Besondere Leistungen für technische Mitarbeiter bzw.
Konstrukteur (Ingenieure/Architekten) des Auftragnehmers.

1,000 h

Übertrag: _____



Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: _____

3.2..7 Stundensatz Zeichner

Stundensatz für zusätzliche, nicht vertraglich vereinbarte
Besondere Leistungen für Zeichner und technische Zeichner
des Auftragnehmers.

1,000 h

3.2..8 Stundensatz Sontiges

Stundensatz für zusätzliche, nicht vertraglich vereinbarte
Besondere Leistungen für Mitarbeiter des Auftragnehmers, die
nicht den Positionen 03.02.001 bis 03.02.007 zuzuordnen sind.

1,000 h

Summe 3.2 Stundensätze

Summe 3 Sonstiges



ZUSAMMENFASSUNG

1 Grundleistungen		
2 Besondere Leistungen		
2.1 für LPH 1		
2.2 für LPH 2		
2.3 für LPH 3		
2.4 für LPH 4		
2.8 für LPH 8		
2.10 für BIM		
Summe 2 Besondere Leistungen		
3 Sonstiges		
3.1 Zuschläge		
3.2 Stundensätze		
Summe 3 Sonstiges		
GESAMTSUMME (EUR netto)		
19,00 % MEHRWERTSTEUER		
GESAMTSUMME (EUR brutto)		

Dieses LV besteht aus 14 Seiten.

Ort, Datum, Unterschrift